

September 2015

Partner
Hund

Partner Hund



PLUS
7 Tipps zur
Basiserziehung

GESUNDHEIT

Haarausfall: Was
steckt dahinter?

ERNÄHRUNG

Die richtige Kost
für Oldies

AUS DER FORSCHUNG

So wichtig ist unsere
Stimme für den Hund

IM PORTRAIT

- Cocker Spaniel
- Altdeutsche
Hütehunde

So verhindern Sie Mobbing

Tipps für die Halter von „Tätern“ und „Opfern“



Nr. 09
3,30 €

Österreich 3,80 €
Schweiz 6,50 sFr
Frankreich,
BeNeLux 4,10 €
Italien, Spanien 4,60 €



FITNESS

Sport-Ideen für
Schwergewichtler

SCHADENSERSATZ

Wann haftet
der Hundehalter?

REPORTAGE

Zu Besuch im
Altersheim
für Hunde



Maulkörbe

- nur für bissige Hunde?!

Spricht man über Hundemaulkörbe, stellt man schnell fest, dass dieses Thema sehr emotionsgeladen ist und es unterschiedlichste Meinungen und Vorurteile gibt

Jeder Hundehalter, dessen Hund bereits in der Öffentlichkeit einmal einen Maulkorb getragen hat, hat Erfahrungen mit bemitleidenden oder aber empörenden Blicken und Äußerungen wie „Warum trägt denn der arme Hund einen Maulkorb?“, „Ist der so gefährlich?“ zu hören bekommen, die gleich eine Wertung oder Beurteilung beinhalten. Häufig wird der Hundehalter eines maulkorbtragenden Hundes in der Öffentlichkeit auch als unfähig abgestempelt, seinen Hund „vernünftig“ zu erziehen, nach dem Motto: „Das Problem hängt immer am anderen Ende der Leine und ist niemals der Hund“. Von manchen Menschen wird das Tragen eines Maulkorbes sogar als tierschutzrelevant eingestuft. Unabhängig von der Stigmatisierung betroffener Hundehalter ist der breiten Öffentlichkeit offenbar noch nicht bewusst, dass es zahlreiche Gründe gibt, warum ein Hund einen Maulkorb trägt. Ein Hund muss weder „arm“ noch eine reißende Bestie sein und auch nicht durch seinen Halter völlig missverstanden werden und trotzdem mit Maulkorb laufen.

Keineswegs soll an dieser Stelle verharmlost werden, dass es durchaus Fälle gibt, wo das Tragen eines Maulkorbes – vor allem, wenn es dauerhaft erfolgt – dem Hund Schaden zufügen kann und dieser sehr wohl darunter leiden kann, weil sein Verhalten eingeschränkt wird. Bevor jedoch Vorurteile und wilde Interpretationen für die möglichen Gründe entstehen, warum ein Hund einen Maulkorb trägt, sollte ein offener und toleranter Umgang mit dem Thema angestrebt werden.

Warum überhaupt ein Maulkorb?

Wer sich noch nicht mit dem Thema Maulkörbe beschäftigt hat, kann sich durchaus fragen:

Warum tragen manche Hunde einen Maulkorb? Gründe dafür gibt es viele, von denen hier einige aufgezeigt werden sollen.





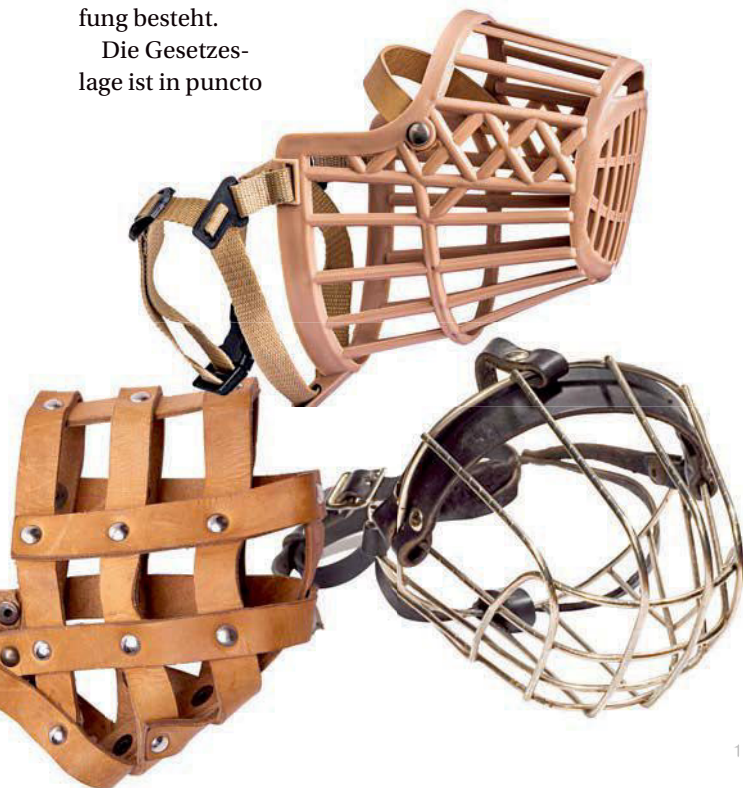
In öffentlichen Verkehrsmitteln ist ein Maulkorb für alle Hunde oder einige Rassen Pflicht

Je nach Bundesland existiert für manche Rassen per se eine generelle Maulkorpfpflicht. Ein Beispiel hierfür ist die Stadt Hamburg, wo neben einigen anderen Rassen Bullterrier und Staffordshire Bullterrier immer als gefährliche Hunde gelten und einen Maulkorb tragen müssen. Darüber hinaus ist die Haltung dieser Rassen in Hamburg erlaubnispflichtig, und die Hunde haben eine generelle Leinenpflicht. In manchen Bundesländern ist es als betroffener Hundehalter möglich, nach Absolvierung einer Prüfung von einer solchen Auflage befreit zu werden. So kann man als Hundehalter eines Kangals oder Rottweilers eine Maulkorbbefreiung der Stadt Hamburg erhalten, wenn man eine entsprechende Prüfung besteht.

Die Gesetzeslage ist in puncto

Maulkorpfpflicht in Deutschland in jedem Bundesland anders geregelt. Die meisten Bundesländer haben Rasselisten, mit denen häufig eine Maulkorpfpflicht einhergeht. Zudem kann bundesweit jeder Hund, gleich welcher Rasse, als Auflage eine Maulkorpfpflicht bekommen, wenn es aufgrund eines Beißvorfalls zu einer Anzeige gekommen ist oder der Hund

Der Beißkorb darf den Hund nicht am Hecheln hindern und nirgends einschneiden



anderweitig als gefährlich beurteilt wird. Insgesamt lässt sich feststellen, dass alleine aufgrund der Gesetzeslage manche Hunde einen Maulkorb tragen müssen, ohne dass sie jemals ein auffälliges Verhalten gezeigt haben. Ein weiterer Grund, warum manche Hunde einen Maulkorb tragen, ohne ein problematisches Verhalten zu zeigen, können Allergien oder andere gesundheitliche Probleme des Hundes sein. So kenne ich Hunde, die eine Magen-Darm-Erkrankung haben und draußen nichts, aber auch gar nichts aufnehmen und fressen dürfen, weil dies sonst große gesundheitliche Probleme verursacht. Es macht unter Umständen Sinn, einem Hund mit einer solchen Erkrankung oder bestimmten Allergien einen Maulkorb anzuziehen.

Das soll natürlich nicht heißen, dass man einem Hund nicht beibringen kann, draußen nichts zu fressen. Solange das jedoch noch nicht sicher funktioniert, ist es je nach Schwere ►

... das muss drin sein!

Canina® Mineral-Spray mit Propolis für Hunde, Katzen und andere Heimtiere

Im **Canina®** Mineral-Spray mit Propolis sind die Mineralien aus dem Toten Meer wie Kalzium, Magnesium, Natrium, Eisen und Brom in besonders hoher Konzentration enthalten. Sie unterstützen die natürliche Hautgesundheit und wirken beruhigend bei Irritationen, Rötungen und Juckreiz der Haut. Das enthaltene Propolis, der Kittharz der Bienen, unterstützt die Abwehrkraft der Haut und hilft ihr, sich nach kleinen Verletzungen zu regenerieren. Durch den synergetischen Effekt von Salzen und Propolis wird die zellerneuernde Wirkung der Haut optimiert und der natürliche Säureschutzmantel der Haut erhalten.

Canina® Mineral-Shampoo für Hunde – ph neutral

Auch das **Canina®** Mineral-Shampoo enthält die Mineralien aus dem Toten Meer, wie Kalzium, Magnesium, Natrium, Eisen und Brom in besonders hoher Konzentration. Sie haben die gleiche positive Wirkung wie bereits im **Canina®** Mineral-Spray beschrieben. Diese Wirkstoffe befreien die Haut von Schuppen, abgestorbenen Zellen und organischem Material, die für unangenehmen Hautgeruch verantwortlich sind. Das Fell wird besonders leicht kämmbar, füllig und glänzend.

Unsere Produkte erhalten Sie in Zoofachmärkten, im gut sortierten Zoofachhandel und in der Apotheke.



Wo Giftködergefahr ist, kann der Maulkorb das Leben des Hundes retten



Viele Hunde schnappen blitzschnell nach dem Tierarzt: Der Maulkorb sichert die Behandlung



Rottweiler müssen in einigen Bundesländern Maulkorb tragen

der Erkrankung sinnvoll, sich bzw. den Hund durch einen Maulkorb abzusichern.

Als Fressschutz ist der Maulkorb ebenfalls eine geeignete Variante, wenn bekannt ist, dass Giftköder ausgelegt worden sind. Manche Regionen Deutschlands sind von dieser Problematik leider häufiger betroffen, andere zum Glück gar nicht oder sehr selten. Selbst bei einem gut erzogenen Hund kann es sogar an der Leine passieren, dass dieser einen Köder aufnimmt, den er so schnell verschluckt, dass der Halter nicht in der Lage ist, frühzeitig zu intervenieren. Es ist deshalb durchaus legitim, bei Giftköderalarm seinen Hund mit einem Maulkorb auszustatten, um zu verhindern, dass Köder aufgenommen werden oder zumindest nicht gleich als Ganzes verschluckt werden können.

Ein Maulkorb gibt auch Freiheit

Neben den rechtlichen oder im weiteren Sinne gesundheitlichen Gründen, warum manche Hunde einen Maulkorb tragen, gibt es die verschiedensten Anlässe, Hunden aufgrund ihres individuellen Verhaltens einen Maulkorb anzulegen. Diese alle aufzu-

zählen und näher zu beschreiben, ist unmöglich, da sie so individuell sind, wie jede Hundepersönlichkeit selbst.

Da gibt es zum Beispiel Hunde, die in bestimmten Situationen wie bei einem Tierarztbesuch einen Maulkorb tragen, weil sie aus unterschiedlichster Motivation heraus für den Tierarzt oder den Halter in einer solchen Situation gefährlich werden können. Oder Rüden, die sich nicht mit jedem anderen (meist unkastrierten) gleichgeschlechtlichen Artgenossen verstehen, sodass sich der Hunde-

halter aus Sicherheitsgründen dazu entschließt, bei einer Zusammenführung den Hund mit einem Maulkorb abzusichern.

Es kann auch passieren, dass sich Hunde aus einem Haushalt nach jahrelangem Zusammenleben plötzlich nicht mehr so gut verstehen und sich ernsthaft verletzen, sodass im Training ein Maulkorb für einen oder beide Beteiligten notwendig wird. Oder Hunde, die sich bei Einschränkungen durch den Menschen aggressiv verhalten und beißen. Diese Liste ließe sich



Auch als Trainingshilfe wird der Korb bei Unverträglichkeit eingesetzt

unendlich fortsetzen.

Häufig wird von der Umwelt angenommen, dass ein Hund, der einen Maulkorb trägt, entweder einen absolut unfähigen Besitzer hat oder aber Schreckliches erlebt haben muss, wodurch er nun als Resultat dieses Verhalten mit beschädigender Absicht zeigt. Beides muss aber nicht der Fall sein. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Hund ein beschädigendes Verhalten zeigt, hat unter anderem auch etwas mit rasse typischen und genetischen Veranlagungen zu tun. Daher haben Hundetrainer, die mit beißenden Hunden arbeiten, in der Regel bestimmte Hunderassen häufiger im Training, andere so gut wie gar nicht. Auch hier spielen die individuelle Hundepersönlichkeit sowie das System, in welchem der Hund lebt, eine große Rolle.

Ein Korb als Trainingshilfe

Ob ein Hund einen Maulkorb tragen sollte ist immer eine individuelle Entscheidung! Es macht wenig Sinn, Hunde generell mit einem Maulkorb auszustatten – außer in wenigen Einzelfällen – betrachtet man die Gesamtzahl aller Hunde. Gäbe es keine Maulkörbe, würden eine noch größere Anzahl sogenannter bissiger Hunde eingeschläfert werden, wie es sowieso in der Praxis schon erfolgt. Ein Maulkorb kann einem Hund und auch dessen Besitzer und Trainer die Möglichkeit bieten, schwierige Situationen zu trainieren und somit Verhalten zu verändern und am sozialen Leben teilzuhaben – auch wenn eine potentielle Gefahr von dem Hund ausgeht. Der Maulkorb schützt nicht nur die beteiligten Menschen, sondern auch den betroffenen Hund. Richtig und angemessen eingesetzt ist für mich ein Maulkorb eines der wichtigsten Hilfsmittel, wenn nicht sogar das wichtigste im Hundetraining. Dies bezieht sich auf die Arbeit mit beißenden Hunden.

Es sollte natürlich selbstverständlich sein, bei einem Training darauf zu achten, dass der Maulkorb nach Möglichkeit



auch wieder abgebaut wird und nicht, außer wenn dies absolut notwendig ist, dauerhaft eingesetzt bleibt.

Es gibt viele Vorurteile

Einem Hundehalter, der einen Hund mit einem Maulkorb spazieren führt, sollte weniger mit Skepsis gegenübergetreten werden, sondern vielmehr vorurteilsfrei und mit Offenheit. Es mag viele Gründe geben, warum diese individuelle Entscheidung getroffen wird, und nicht zuletzt zeugt es von einem hohen Verantwortungsbeusstsein den Mitmenschen und anderen Individuen gegenüber, wenn

ein bissiger Hund einen Maulkorb trägt. Damit soll nicht gesagt werden, dass ein maulkorbtragender Hund sich benehmen kann wie die Axt im Walde. Der Maulkorb verschafft jedoch seinem Halter die Chance, Handlungsmöglichkeiten zu erlernen, ohne dabei sich und andere zu gefährden. Auch der Hund profitiert, indem er zum Beispiel durch den Besuch bei einer gut geführten Raufergruppe die Möglichkeit bekommen kann, Alternativverhalten zu erlernen oder aber überhaupt erst einmal in Kontakt mit anderen Hunden zu treten.

VERENA HELFRICH

Hunde mit gesundheitlichen Problemen brauchen manchmal einen Maulkorb



NEU!

Auch für Katzen erhältlich!

dogSnap™

- Leckerli-Schleuder

Die Innovation des Jahres!

Der neuartige **dogSnap** ist ein vielfältig nutzbares Spielgerät mit integriertem **Clicker** für die interaktive Beschäftigung von Mensch und Tier, gleichzeitig eine clevere **Snackbox** (kein Anfassen der Leckerli nötig) und auch ein neuartiger **Fitnesstrainer** für Ihren Vierbeiner!

Einfach QR-Code mit dem Smartphone einscannen und Video ansehen!

Greenhound

Großhandel für Heimtierbedarf / German Pet supply wholesale

Telefon: + 49 (0) 49 42 - 9118 94
E-Mail: info@greenhound.de
www.greenhound.de